



Foto: Larinze Veltmans

PraxisMesse

22. Oktober 2024, 13 – 16 Uhr

100 Praxisstellen aus der Sozialen Arbeit,
Kindheitspädagogik und Familienbildung
stellen sich vor

11.30 Uhr Begrüßung durch
Dekanin Prof. Dr. Andrea Platte

Podiumsdiskussion im Anschluss

Fakultät für
Angewandte
Sozialwissenschaften

Campus Südstadt
Uberring 48
50678 Köln

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Kontakt

TH Köln
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Praxisreferat
Campus Südstadt
Ubierring 48
50678 Köln

Laura Distelrath, Soziale Arbeit M. A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Praxisreferat
T: +49 221-8275-5504
E: laura.distelrath@th-koeln.de

Anna Metrangolo, Soziale Arbeit M. A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Praxisreferat
T: +49 221-8275-3863
E: anna.metrangolo@th-koeln.de

Dipl.-Sozialarbeiterin Yildiz Yanboludan

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Praxisreferat
T: +49 221-8275-3046
E: yildiz.yanboludan@th-koeln.de

www.th-koeln.de/praxisreferat 

PraxisMesse 2024

Das Praxisreferat der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften freut sich, die jährlich stattfindende PraxisMesse in diesem Jahr wieder in den Räumen der Fakultät durchführen zu können.

Mit diesem Forum möchten wir Arbeitgeber*innen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung mit Studierenden und Absolvent*innen zusammenführen und ihnen die Möglichkeit geben, Kontakte zur Erkundung von Praxisstellen, zur Hospitation und zur Bewerbung herzustellen.

In diesem Jahr haben sich **rund 100 Träger** bzw. Einrichtungen aus den unterschiedlichsten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und Familienbildung angemeldet.

Sie präsentieren ihre Einrichtungen, die Einsatzmöglichkeiten für Studierende im Praxisstudium und offene Stellenangebote für den beruflichen Einstieg.

Die Ausstellungsräume befinden sich im Erdgeschoss in der Bildungswerkstatt, auf der Zwischenebene zur 1. und auf der 1. Etage der Fakultät.

Zur Ihrer Orientierung finden Sie in dieser Broschüre die Standpläne der PraxisMesse. Falls Sie weitere Informationen benötigen, begrüßen wir Sie herzlich an unserem Stand des Praxisreferats im Flur vor der Bildungswerkstatt.

Zusätzlich finden Sie in dieser Broschüre auch Hinweise zu unserem Rahmenprogramm am Vormittag der PraxisMesse sowie Informationen in Stichpunkten zum Praxisstudium in den Studiengängen B. A. Soziale Arbeit und B. A. Kindheitspädagogik.

Über Ihr Kommen freuen wir uns und wünschen Ihnen eine anregende und ergebnisreiche PraxisMesse 2024.

Das Team Praxisreferat

Vorträge / Diskussionen / Fachlicher Austausch

für Studierende, Vertreter*innen der Einrichtungen und Fachkolleg*innen am Tag der PraxisMesse

Am Vormittag der PraxisMesse möchte Sie das **Praxisreferat** zur offiziellen Eröffnung und dem Rahmenprogramm in Hörsaal Raum 201 einladen:

**11.30 Uhr, Raum 201 (Hörsaal)
Eröffnung der PraxisMesse durch die Dekanin
Prof. Dr. Andrea Platte**

im Anschluss: Podiumsdiskussion bis 12.45 Uhr

»Prekäres Praktikum – Chancen und Hürden auf dem Weg zu einer angemessenen Ver- gütung im Pflichtpraktikum«

Auch wenn in den letzten Jahren Träger immer häufiger (geringe) Vergütungen für Pflichtpraktika zahlen, werden noch rund die Hälfte aller Pflichtpraktika nicht vergütet. Unter Studierenden ist das Thema immer wieder virulent. Sie kommen in Anbetracht des Umfangs und der Länge der Praktika regelmäßig in prekäre Lebenslagen. Die gesellschaftliche Geringschätzung von Sorgearbeit setzt sich hier fort. Studierende, welche auf eine Vergütung angewiesen sind, können ihre Praxisstelle nicht nach fachlichem Interesse wählen. Diese Situation ist angesichts des Fachkräftemangels in der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik dringend reformbedürftig.

Gemeinsam mit der neuen Studierenden- Initiative »TV Prakt« und Akteur:innen aus der Praxis diskutieren wir das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: Wie sind die Bedingungen im Pflichtpraktikum? Gibt es bereits Erfahrungen mit der Vergütung in anderen Städten? Welche Chancen und Herausforderungen gibt es in Bezug auf eine Vergütung in der Praxisphase?

Praxisstellenvermittlung

Wenn Sie als Praxiseinrichtung Stellen für Praxisstudierende vergeben möchten, können Sie uns eine entsprechende Ausschreibung als pdf-Dokument an unsere E-Mail Adresse: **praxisreferat-f01@th-koeln.de** zusenden. Wir veröffentlichen die Stellenangebote im internen Lernbereich.

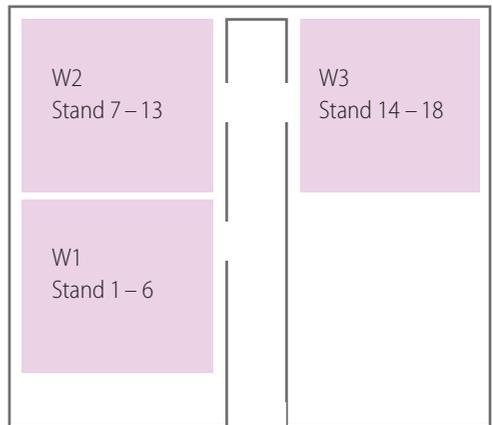
Posterpräsentation der Forschungsergebnisse »Erfahrungen und Entwicklungen mit Digitali- sierung und KI in Praxisfeldern Sozialer Arbeit – ein Lehrforschungsprojekt«.

Dr. Claudia Roller (TH Köln),
Dipl.-Soz.-Wiss. Petra Wiedemann (TH Köln)

Im Sommersemester 2024 haben Studierende des Masterstudiengangs »Beratung und Vertretung im Sozialen Recht« im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts Digitalisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit gemeinsam mit Dr. Claudia Roller und Dipl.-Soz.-Wiss. Petra Wiedemann untersucht. Die Ergebnisse der Onlinebefragung und die Auswertung von 15 Expert:innen-Interviews aus den Feldern: Schulsozialarbeit, Wohnungslosenhilfe, Jobcoaching, Schuldnerberatung, Migrationsberatung, ambulante Familienhilfe, Kindertagespflege, rechtliche Betreuung, Justiz, Familiengericht, Notschlafstellen und Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete minderjährige Geflüchtete werden vorgestellt.

Bildungswerkstatt / Erdgeschoss

<i>Institution</i>	<i>Raum / Standnummer</i>	<i>Institution</i>	<i>Raum / Standnummer</i>
Träger / Ämter für Soziales		Informationsstände	
AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.	W1 1	DBSH	BW 19
BDS Bergische Diakonie Sozialdienstleistungen gGmbH	W1 2	Praxisreferat TH Köln	EG 20
Bundesstadt Bonn – Amt für Kinder, Jugend und Familie, Fachdienste für Familien- und Erziehungshilfe	W1 3	Waffelstand – TIPS plus TH Köln und Alumni- und Förderverein der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften (VAS)	BW 21
Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.	W1 4	TVPrakt – Studentische Initiative	BW 22
Caritasverband für die Stadt Köln e.V.	W1 5		
Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH	W1 6		
Diakonie Michaelshoven e.V.	W2 7		
Diakonie Rhein-Kreis Neuss	W2 8		
Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH	W2 9		
Erfstadt – Pädagogischer Familiendienst, Frühe Hilfen, Allgemeiner Sozialer Dienst	W2 10		
IN VIA Köln e.V.	W2 11		
Kreis Euskirchen – Abteilung Jugend und Familie	W2 12		
Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Jugend und Soziales	W2 13		
SKM Köln	W3 14		
Stadt Frechen – Fachdienst Jugend, Familie und Soziales – Abteilung Jugendförderung	W3 15		
Stadt Köln – Amt für Kinder, Jugend und Familie und Gesundheitsamt; Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtungen	W3 16		
Stadt Troisdorf – Abteilung 51.2 Soziale Dienste des Jugendamtes	W3 17		
Stadt Wesseling – Jugendamt	W3 18		



Stand 19 – 22
Flur Bildungswerkstatt

Zwischengeschoß

1. Obergeschoß

<i>Institution</i>	<i>Raum / Standnummer</i>	<i>Institution</i>	<i>Raum / Standnummer</i>
Kinder & Jugend (nonformale Bildung)		Quäker Nachbarschaftsheim e. V. – Norbert-Burger-Bürgerzentrum	110 44
Abenteuerwerkstatt gGmbH	101/102 23	Step Kids KiTas gGmbH	110 45
Bethanien Kinder- und Jugend- dorf Bergisch Gladbach	101/102 24	Kinder- & Jugendhilfe	
Catweasel ep.T.	101/102 25	AUF ACHSE / KJSJH e.V.	111 46
Katholische Jugenagentur Köln (KJA Köln)	101/102 26	CJD Frechen	111 47
Perspektive Bildung e.V.	101/102 27	Deutschordens Jugend- und Familienhilfe – Haus St. Stephanus,	
Jugendakademie Walberberg	101/102 28	Jugend- und Behindertenhilfe	111 48
JUGZ gGmbH	104 29	Ev. Jugendhilfe Godesheim	111 49
Natur bewegt e.V.	104 30	Evangelisches Kinder- und Jugendheim Probsthof GmbH	111 50
Freiwillige soziale Dienste im Erzbistum Köln e.V.	104 31	IB West gGmbH für Bildung und soziale Dienste	111 51
Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH	104 32	Heimstatt e.V. Bonn – Jugendhilfe St. Sebastian & Jugendhilfe	
Hotti e.V.	104 33	St. Hermann-Josef	111 52
Internationale Jugendgemein- schaftsdienste e.V.	104 34	CJG – St. Ansgar, Haus St. Gereon, Hermann-Josef-Haus,	
RheinFlanke gGmbH	104 35	St. Josefshaus, Haus Miriam, Kinder- & Jugendhilfe St. Josef	112 53
Theater ImPuls e.V.	105 36	Kindernöte e.V.	112 54
transfer e.V.	105 37	Kolping Jugendwohnen Köln Ehrenfeld	112 55
Familienbildung		MUTABOR – Mensch & Entwicklung gGmbH	112 56
Begegnungs- und Familienzentrum Vielinbusch	105 38	Raphaelshaus Jugendhilfezentrum	112 57
Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V.	105 39	Regionalverbund Köln – Neukirchener Erziehungsverein	112 58
FamilienForum Köln	105 40	Sozialpädagogisches Zentrum Kerpen – Tagesgruppe, Frühe Hilfen,	
Kinderzentren Kunterbunt gGmbH – Kita KiKu Kinderland, Kita KiKu Bärenbande, Kita KiKu Rheinpiraten, Kita KiKu Traumbaum	110 41	Ambulante Erziehungshilfen	112 59
KölnKitas gGmbH	110 42	teamZUKUNFT gGmbH	112 60
pme Familienservice gGmbH – Kindertageseinrichtungen Florakinder, Lumiland, pme Kids an Melaten, Stadtwaldkinder	110 43	wir für pänz e.V.	112 61

Institution *Raum / Standnummer*

Sozialpsychiatrische Hilfen

DRK-Kreisverband Köln e.V. – Sozialpsychiatrisches Zentrum Lindenthal, Ambulant betreutes Wohnen (BeWo) und Hotel Plus	113	62
Kölner Verein für Rehabilitation e.V. – Machabäerhaus, SPZ Köln Ehrenfeld, Dreikönigenhaus, Tagesstätte und Betreutes Wohnen Mülheim	113	63
Köln-Ring gGmbH	113	64
Malteser-Johanniter Johanneshaus gemeinnützige GmbH	113	65
Sozialpsychiatrisches Zentrum Leverkusen	113	66
Stiftung Die Gute Hand – Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe	113	67
Tagesklinik Pionierstraße	113	68

Migration & Diversität

Bundesamt für Justiz	114	69
IB Jugendmigrationsdienst Köln	114	70
Notunterkünfte und Wohnheime für Menschen mit Fluchterfahrung – DRK - Kreisverband Köln e.V.	114	71
Quartiersbüro Ahe	114	72
Servicebüro Jugendmigrationsdienste	114	73
Sozialdienst Übergangsheime – Stadt Aachen	114	74
Stadtteilzentrum Buchforst und Interkulturelles Zentrum Buchforst	114	75

Raum 114
Stand 69–75

Raum 113
Stand 62–68

Raum 112
Stand 53–61

Raum 111
Stand 46–52

Raum 110
Stand 41–45

Raum 126
Stand 86–92

Raum 127/128
Stand 93–95

Raum 132/133
Stand 96–99

Raum 134
Stand 100–105

Treppe West

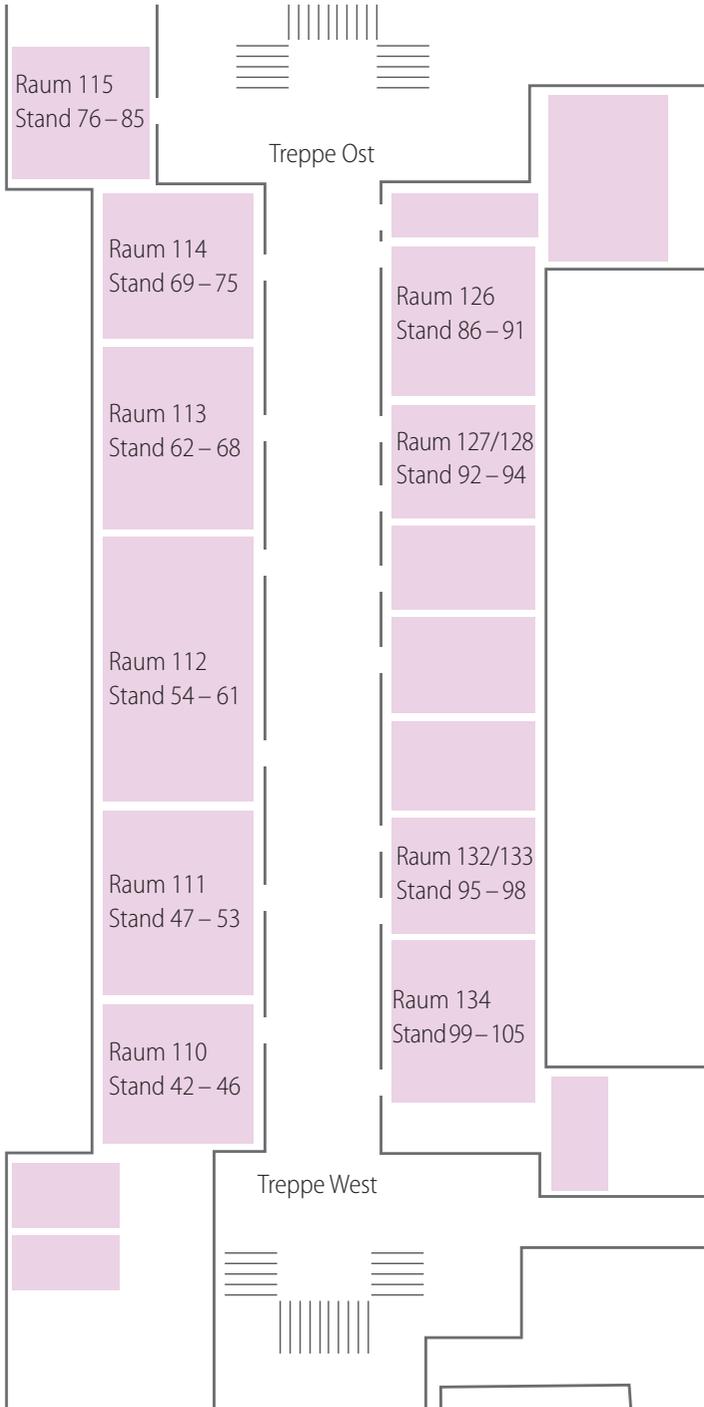
Raum 105
Stand 36–40

Raum 104
Stand 29–35

Raum 101/102
Stand 23–28

1. Obergeschoss

<i>Institution</i>	<i>Raum / Standnummer</i>	<i>Institution</i>	<i>Raum / Standnummer</i>
Gender & Sexualities		Resozialisierung/ Gefährdetenhilfe	
1. & 2. Autonomes Frauenhaus Köln	115 76	Ambulanter Sozialer Dienst der	
agisra e.V.	115 77	Justiz NRW – Landgericht Köln	127/128 92
Frauen- und Mädchenberatungsstelle für den Rheinisch Bergischen Kreis	115 78	Bahnhofsmission Köln	127/128 93
Frauenhaus Leverkusen	115 79	Erik-Wickberg-Haus	127/128 94
Frauenhaus Rhein-Erftkreis e.V.	115 80	Hilfeverbund Don-Bosco Haus (Resozialisierung und	
Frauenhaus Rhein-Sieg-Kreis	115 81	Wohnungslosenhilfe)	132/133 95
HennaMond e.V.	115 82	Justizvollzugsanstalt Rheinbach, Euskirchen und Siegburg	132/133 96
Hilfe für Frauen in Not – Frauenhaus Bonn e.V.	115 83	Verein für Gefährdetenhilfe gB GmbH – Beratungsstelle	132/133 97
ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e.V. – Anonyme Zuflucht	115 84	Wohnungsnotfallhilfe und Wohnverbund – SKM für den	
Sozialdienst Muslimischer Frauen – Köln e.V.	115 85	Rhein-Erft-Kreis e.V.	132/133 98
Drogen & Sucht		Gesundheit, Krankheit & Behinderung	
Blaukreuz-Zentrum Köln – Fachstelle Sucht	126 86	Betreuungsbehörde Stadt Bergisch Gladbach	134 99
Jugenberatungsstelle ansprechbar und Jugendwerkstatt – Drogenhilfe Köln	126 87	Betreuungsverein Lebenshilfe NRW e.V.	134 100
Suchthilfe der Diakonie an Sieg und Rhein	126 88	Die Kette e.V. Fachbereiche Jugend und Wohnen	134 101
update Fachstelle für Suchtprävention Bonn	126 89	Dr. Dormagen Guffanti	134 102
		Lebenshilfe Köln e.V.	134 103
		LVR Verbund Heilpädagogischer Hilfen – Region Euskirchen und Rhein-Erft-Kreis	134 104
		Paul Kraemer Haus gGmbH	134 105
Lebensphase Alter			
CBT - Wohnhaus Margaretenhöhe	126 90		
Städt. Seniorenzentrum Riehl und Offene Senior*innenarbeit	126 91		



Das Praxisstudium in Stichpunkten in den Studiengängen

Soziale Arbeit (BASA) und

Kindheitspädagogik und Familienbildung (KiFab)

In beiden Studiengängen sind theoretische und anwendungsbezogene Praxisstudien zentraler Bestandteil des Studiums.

Wahl der Praxisstelle

- unterstützt durch: Dozent*innen in den Vorbereitungsseminaren, Stellenaushänge auf den Fluren der Fakultät, PraxisMesse, individuelle Beratung im Praxisreferat

Praxisstudium im Ausland:

- wird begrüßt, bei sehr guten Sprachkenntnissen in der jeweiligen Landessprache, Sicherstellung der fachtheoretischen Begleitung und Supervision sowie einer qualifizierten anleitenden Fachkraft vor Ort

Vereinbarung zum Praxisstudium/Vertrag

- wird zwischen Student*innen im Praxisstudium und der Praxisstelle sowie der Fakultät geschlossen und wird vom Praxisreferat genehmigt

Zielvereinbarung

- umfasst die persönlichen (Aus-)Bildungsziele für das Praxisstudium, ist nach ca. 4–6 Wochen in der Praxis dem Praxisreferat vorzulegen

Praxisstudium im Studiengang Soziale Arbeit (BASA)

Überprüfung der Berufsbefähigung in einem Handlungsfeld der professionellen Sozialen Arbeit, durch intensive Beschäftigung mit:

- Organisationen, deren Aufgaben und Zielen
- professionelle und begründete Handlungsvollzüge in der Sozialen Arbeit
- Evaluation und Dokumentation Sozialer Arbeit
- Theorie-Praxis-Transfer
- Entwicklung eigener Lernziele und Kompetenzprofile im jeweiligen Arbeitsfeld

Vorbereitung auf das Praxisstudium

- erfolgt im Grundstudium, insbesondere durch Coaching-Angebote in Modul 10

Praxiszentren übernehmen die Begleitung während des Praxisstudiums:

(PZ) Familie und Kinder, (PZ) Berufliche Wiedereingliederung und Resozialisierung, (PZ) Gesundheit und Krankheit, (PZ) Jugend, (PZ) Beratung, Bildung, Genderkompetenz, (PZ) Migration und Diversität, (PZ) Lebensphase Alter und Menschen mit Behinderung, (PZ) Arbeitsfeldübergreifende angewandte Wissenschaft Sozialer Arbeit, (PZ) International

Zeitraum Praxisstudium

- liegt regulär im 4. bzw. 5. Semester, Abweichungen sind möglich. Das Praxisstudium kann sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit absolviert werden.

Workload Praxisstudium: 900 Stunden

- 800 Stunden reine Nettoarbeitszeit in der Praxiseinrichtung
- 100 Stunden für Vorbereitung, Begleitung, Auswertung in der Fakultät

Eignung der Praxisstellen für das Praxisstudium

- ist gegeben, wenn professionelle Sozialarbeit/ Sozialpädagogik erfolgt, inhaltliche, räumliche sowie sachliche Ressourcen vorhanden sind und die **Anleitung** durch staatlich anerkannte Fachkräfte der Sozialarbeit / Sozialpädagogik (grad. / Diplom, Bachelor Sozialer Arbeit) mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung erfolgt.

Staatliche Anerkennung

- ist Teil eines öffentlich-rechtlichen Berufsschutzes, ist Voraussetzung für eine Tätigkeit im teils reglementierten Arbeitsgebiet, ist laufbahnrechtlich relevant und von tarifrechtlicher Bedeutung, wird nach Bestehen des Praxisstudiums zusammen mit dem Bachelor Soziale Arbeit verliehen

Praxisstudium im Studiengang der Kindheitspädagogik und Familienbildung (KiFab)

Bedeutung des Praxisstudiums:

- Anwenden theoretischer Kenntnisse und Erleben pädagogischen Handelns
- berufliche Sozialisation und Identität durch Auseinandersetzung mit Werten, Normen und berufsethischen Grundsätzen
- Theorie und Praxis als aufeinander angewiesene Ausbildungsebenen

Zwei Praxisphasen im Praxisstudium KiFab:

- Praxisphase I im 3., Praxisphase II im 4. Semester

Workload je Praxisphase 540 Stunden

- 400 Stunden in der Praxiseinrichtung
- 45 Stunden an der Hochschule (Einführung bzw. Lehrveranstaltungen sowie supervisorische / praxisreflexive Begleitung)
- 95 Stunden Selbststudium, Recherche, Lektüre, Verschriftlichung

Geeignete Praxisstellen für die Praxisphase I

Kindertageseinrichtungen; Ganztagschulen; Horte und Schulsozialarbeit an Grundschulen (Schwerpunkt: Arbeit mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren)

für die Praxisphase II

Einrichtungen der Familienbildung oder non-formaler Bildung, d. h. Beratung und Begleitung von Familien mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren

Anleitung durch Fachpersonal mit mind. 3 Jahren Berufserfahrung

Fakultät für
Angewandte
Sozialwissenschaften

Technology
Arts Sciences
TH Köln